

# Vorsicht an Bahnanlagen!

AB 7a



## Aufgaben

1. Kennst du die Schilder und weißt du, was sie bedeuten?
2. Wo kommen diese Schilder vor?

1



2



3



4



5

6



# Bahnanlagen sind kein Abenteuerspielplatz!

AB 7b



Bahnanlagen sind kein Abenteuerspielplatz! Du musst dich dort an Vorschriften halten:

## Du darfst NIE

- auf den Gleisen oder auch nur in der Nähe spielen.
- auf freier Strecke oder im Bahnhof über die Gleise laufen.
- Bahnübergänge bei geschlossener Schranke und/oder Lichtzeichen oder leuchtendem Blinklicht überqueren.
- Steine oder andere Hindernisse auf die Schienen legen oder Züge mit Gegenständen bewerfen.
- von Brücken aus Gegenstände in den Gleis- und Stromleitungsbereich hängen oder werfen.
- Graffiti spraysen, Scheiben zerkratzen oder andere Dinge mutwillig zerstören.
- die Sicherheitslinie am Bahnsteig in Richtung Bahnsteigkante übertreten, wenn Züge in den Bahnhof einfahren oder durchfahren.
- während der Fahrt die Türen öffnen, aus dem Fenster lehnen und etwas aus dem Fenster werfen.
  - auf abgestellte Waggons klettern.
  - in die Nähe von Stromleitungen gehen.
  - die Stromleitungen und -masten mit Wasser bespritzen.
  - Drachen oder Luftballons in der Nähe von Stromleitungen steigen lassen.

### Aufgaben

1. Warum gibt es so viele Verbote an Bahnanlagen?
2. Warum muss man sich an diese Vorschriften halten?



## Unfälle an Bahnanlagen

AB 8a



### Frau beim Überqueren der Gleise von Güterzug erfasst und tödlich verletzt

**Friedland.** Bei einem tragischen Zugunfall im Bahnhof von Friedland (Kreis Göttingen) ist am Freitagmorgen (14.12.12) gegen 07.00 Uhr eine 63 Jahre alte Frau aus Baden-Württemberg tödlich verletzt worden. Sie befand sich in Begleitung eines acht Jahre alten Jungen. Das Kind erlitt einen Schock.

Nach dem gegenwärtigen Stand der Ermittlungen wollten die 63-Jährige und der kleine Junge die Gleise vom Bahnsteig 1 zum Bahnsteig 2 überqueren und anschließend in Höhe der dortigen Haltestelle vom Gleisbett aus über eine bauliche Erhöhung auf den Bahnsteig klettern. Während der 8-Jährige den Bahnsteig unbeschadet erreichen konnte, wurde die zu diesem Zeitpunkt noch im Gleisbett stehende 63-Jährige von einem aus Richtung Neu-Eichenberg in den Bahnhof einfahrenden Güterzug erfasst und tödlich verletzt. Dessen Lokführer konnte nach eigenen Schilderungen trotz einer sofort eingeleiteten Zwangsbremmung einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern.

Der acht Jahre alte Junge wurde noch vor Ort medizinisch und von einem Notfallseelsorger betreut.

Für die Dauer der Unfallaufnahme waren beide Bahnschienen im Bahnhof Friedland für den gesamten Bahnverkehr bis 09.40 Uhr voll gesperrt. Der Güterzug wurde für einen Lokführerwechsel in den Güterbahnhof nach Göttingen gefahren.

<http://lokalo24.de/news/frau-beim-ueberqueren-der-gleise-von-gueterzug-erfasst-und-toedlich-verletzt>

### Tödlicher Unfall in Warburg: Kind an Bahnübergang von Zug erfasst

11. November 2013 | 16.31 Uhr Ein neunjähriges Mädchen aus Menne ist am Montag an einem Bahnübergang von einem Zug erfasst worden. Das Kind starb noch an der Unfallstelle.

Wie die Polizei mitteilte, war das Mädchen um 12.45 Uhr zu Fuß mit zwei Mitschülern auf dem Weg von der Schule nach Hause. Die Neunjährige wollte die Gleise an der Parkstraße überqueren, obwohl die Schranke geschlossen war. Auf dem zweiten Gleis wurde es von einem Zug der Eurobahn, der von Warburg nach Paderborn unterwegs war, erfasst. Das Kind starb am Unglücksort.

Warum das Mädchen auf die Gleise gelaufen ist, war zunächst nicht bekannt. Die Polizei bezeichnete den Bahnübergang als sehr gut gesichert. Der Fußweg sei mit einer eigenen Schranke ausgestattet.

Die Bahnstrecke und die Parkstraße waren bis etwa 15.15 Uhr gesperrt. Notfallseelsorger mussten sich um Zeugen und Einsatzkräfte kümmern. Die Fahrgäste wurden im Zug versorgt, von ihnen wurde niemand verletzt.

<http://www.rp-online.de/nrw/panorama/kind-an-bahnuebergang-von-zug-erfasst>

### Bahnhof Niederweimar: Güterzug erfasst Kinderwagen

2. Juni 2010 (ots) Mit dem Schrecken davon gekommen ist gestern Nachmittag gegen 15.45 Uhr eine Frau aus Niederweimar mit ihrem Kind. Sie wartete am Bahnsteig Niederweimar, an der Strecke Marburg-Gießen, auf den Zug nach Niederwalgern. Den Kinderwagen hatte sie auf dem Bahnsteig abgestellt und das 3-jährige Kind auf den Arm genommen. Nur kurze Zeit später fuhr ein Güterzug aus Richtung Marburg kommend durch den Bahnhof. Durch die Luftverwirbelungen des Zuges wurde der Kinderwagen mitgerissen und geriet unter den Zug. Bei Durchfahrt des Zuges hatte sich die Frau mit ihrem Kind vom Zug abgewandt und erst danach bemerkt, dass der Kinderwagen mitgerissen worden war. Verletzt wurde durch den Vorfall zum Glück niemand.

[http://www.unserort.de/weimar\\_lahnfronhausen/Bahnhof\\_Niederweimar\\_Gueterzug\\_erfasst\\_Kinderwagen](http://www.unserort.de/weimar_lahnfronhausen/Bahnhof_Niederweimar_Gueterzug_erfasst_Kinderwagen)

## Unfälle an Bahnanlagen

AB 8b



### Unfall auf Zugwaggon: Zehnjähriger erleidet Stromschlag,

21. Oktober 2012 Ein Junge klettert beim Spielen auf einen Eisenbahn-Waggon und wird von einem Stromschlag getroffen. Durch die Wucht des Schlags stürzte er auch noch aus etwa vier Metern Höhe ab - jetzt schwebt der Zehnjährige in Lebensgefahr. Ein zehnjähriger Junge hat beim Klettern auf einem abgestellten Zugwaggon einen Stromschlag erlitten und ist lebensgefährlich verletzt worden. Wie Polizei und Feuerwehr berichten, spielten drei Buben im Alter von acht bis zehn Jahren am Sonntagmittag auf dem Bahngelände des Rangierbahnhofs Süd an der Schäftlarnstraße bei der Großmarkthalle.

Gegen 12.45 Uhr muss der Älteste der drei auf einen an Gleis 32 abgestellten Güterwagen geklettert sein. Dabei kam er offenbar zu nah an die Oberleitung, sodass sich ein sogenannter Lichtbogen bildete. Der Bub erlitt lebensgefährliche Verbrennungen am ganzen Körper. Durch die Wucht des Stromschlags stürzte er auch noch aus etwa vier Metern Höhe ab. Die beiden anderen Kinder, der achtjährige Bruder des Unfallopfers und ein neunjähriger Freund, waren nicht auf den Waggon geklettert und blieben unverletzt. Alle drei wohnen nach Angaben eines Polizeisprechers in der Nähe der Großmarkthalle. Zusammen mit einem Kinderarzt brachte der Rettungsdienst der Feuerwehr den Zehnjährigen in eine Kinderklinik. „Sein Zustand ist ernst“, sagte am Sonntagnachmittag ein Polizeisprecher.

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/unfall-auf-dem-zugwaggon-zehnjaehriger-erleidet->

### Steine auf Gleis sorgen für Lebensgefahr

**DONAUESCHINGEN (BZ).** Unbekannte haben am späten Donnerstagnachmittag bei Aufen an sieben Stellen Schottersteine auf das Gleis von Villingen in Richtung Donaueschingen gelegt. Ein Regionalexpress überfuhr die Hindernisse. „Die Steine flogen wie Geschosse über einen neben dem Gleis verlaufenden Fahrrad- und Wanderweg. Glücklicherweise befanden sich zum Zeitpunkt des Vorfalles keine Menschen in der unmittelbaren Umgebung“, so Bundespolizeipressesprecher Thomas Gerbert. Er sprach von einem „lebensgefährlichen Unterfangen, welches die unbekanntenen Personen mit ihrem Handeln anrichteten.“. Noch sei unklar, ob Kinder das Abenteuer suchten, oder ob ein Täter wirklich damit versuchte, einen Zug zum Entgleisen zu bringen. Die Ermittlungen laufen.

„Das Auflegen von Steinen auf Schienen ist kein Jugendstreich“, stellt Gerbert klar, „denn bei solch einer Aktion handelt es sich um eine Straftat, den gefährlichen Eingriff in den Bahnverkehr. Und es ist nicht auszumalen, was hätte passieren können, wenn ein durch einen Zug zermalmter Stein einen Menschen getroffen hätte.“

Werden Steine aufs Gleis gelegt, kann dieses durchaus auch einen Zug zum Entgleisen bringen. Dieses kann der Fall sein, wenn ein Zug von einer Lok geschoben wird und der leichte Steuerwagen am vorderen Ende über das Hindernis fährt. Zudem können auch technische Einrichtungen an Gleisen und Weichen Schaden nehmen. Und der lebensgefährliche Unsinn kann laut Gerbert rasch teuer werden. „Wird ein Erwachsener oder Jugendlicher über 14 Jahre erwischt, wird er wegen gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr angezeigt. Bei jüngeren Übeltätern sind die Eltern in der Pflicht – vom möglichen Schadenersatz ganz abgesehen.“

<http://www.badische-zeitung.de/donaueschingen/steine-auf-gleis-sorgen-fuer-lebensgefahr>

# Unfälle an Bahnanlagen

AB 8c



## Aufgaben

1. Bearbeitet in fünf Gruppen jeweils einen Zeitungsbericht. Informiere dich über Gefahren an Bahnanlagen (AB 9a) und Sicherheitseinrichtungen an Bahnanlagen (AB 9b).
2. Wie ist es zu dem Unfall gekommen und welche Folgen hatte der Unfall?
3. Welche Gedanken könnten der Person/den Personen durch den Kopf gegangen sein, bevor sie das getan haben, was zum Unfall führte? Welche Gefahr wurde unterschätzt?
4. Wie hätte der Unfall vermieden werden können?
5. Wie würdest du auf das richtige Verhalten aufmerksam machen?
6. Erstelle ein Plakat mit Hinweisen auf die Gefahr und Hinweisen zum sicheren Verhalten. Entwerfe eigene Schilder. Welche Merkmale sollten Warn- und Verbotsschilder haben?



- Gestalte dein Plakat so, dass es neugierig macht und zu einem bestimmten Verhalten auffordert.
- Gestalte die Blatteinteilung übersichtlich.
- Die Aufteilung solltest du vor der eigentlichen Gestaltung des Plakates planen, zum Beispiel mithilfe von Papierstreifen.
- Gestalte das Plakat so, dass es bereits von Weitem zu lesen ist.
- Wähle eine Überschrift, die Aufmerksamkeit weckt.
- Gliedere den Text in Abschnitte.
- Wichtiges kannst du unterstreichen, farbig oder in einem anderen Schrifttyp hervorheben.
- Zur Erklärung kannst du dem Text Bilder hinzufügen.
- Gestalte das Plakat so, dass es zum Inhalt passt. Hier sind deine guten Ideen gefragt!

# Gefahren an Bahnanlagen

## AB 9a



### Bremsweg

Moderne Züge sind schnell und leise. Auch wenn ein Zug nicht zu sehen und zu hören ist, kann er schon ganz in der Nähe sein. Und weil ein Zug sehr schwer ist, hat er einen sehr langen Bremsweg. Fährt ein RegionalExpress zum Beispiel 100 km/h, braucht er für eine Vollbremsung bis zu einem Kilometer. Auch wenn ein Lokführer die Gefahr bereits von Weitem sieht, kann er den Zug nicht rechtzeitig zum Stehen bringen. Fernzüge wie der ICE nähern sich bei einer Geschwindigkeit von 300 km/h fast geräuschlos.

### Luftverwirbelungen

Viele Menschen glauben, dass man durch vom Zug aufgewirbelte Luft vom Zug weggedrückt wird. Das ist aber nicht so. Der vorbeifahrende Zug schiebt die Luft in einer Art „Bugwelle“ – ähnlich der Wasserwelle eines Schiffes – vor sich her und verdrängt die Luft. Die Luft wird regelrecht mitgerissen. Dadurch bilden sich unterschiedliche Luftdrücke entlang des Zuges, sodass in Fahrtrichtung des Zuges eine starke Strömung – eine sogenannte Luftverwirbelung – entsteht. Dadurch werden Gegenstände nahe am vorbeifahrenden Zug regelrecht „aufgewirbelt“ und verlieren ihren Halt.



### Hochspannung

Elektrischer Strom ist unsichtbar und wir bemerken ihn nur über seine Wirkung: Er bringt Glühlampen zum Leuchten, lässt den Fernseher laufen, treibt Motoren an. Elektrischer Strom sucht sich den kürzesten Weg in die Erde und geht dafür durch die Luft. Dabei gelangt der Strom auf einem Lichtbogen oder Blitz zur Erde.

Für Menschen ist der Strom deshalb so gefährlich, weil der menschliche Körper Strom leiten kann. Er leitet den Strom, weil er zu zwei Dritteln aus Wasser besteht. Das heißt, Strom kann durch unseren Körper in die Erde gelangen. Im menschlichen Körper bewirkt der Strom, dass sich die Muskeln verkrampfen. Ist die Stärke des Stroms sehr groß, kann das Herz nicht mehr gleichmäßig schlagen. Außerdem erwärmt starker Strom den Körper so sehr, dass es zu schweren Verbrennungen kommen kann.

Strom kann unterschiedlich stark sein. Der Strom in Oberleitungen der Bahn ist mit 15.000 Volt tödlich. So ist es bereits gefährlich, sich nur in der Nähe von Stromleitungen der Bahn aufzuhalten, auch wenn man die Leitungen gar nicht berührt.



# Sicherheit an Bahnanlagen

AB 9b



## Sicherheitslinie am Bahnsteig

Auf jedem Bahnsteig am Bahnhof gibt es eine Sicherheitslinie. Die Sicherheitslinie zeigt immer den Abstand an, den man einhalten muss, um nicht in den Gefahrenbereich zu gelangen.

## Bahnunter- und überführungen

Sicher über die Gleise kommt man an Bahnunterführungen, an Bahnüberführungen und an Bahnübergängen.

## Bahnübergänge

An Bahnübergängen treffen der Schienenverkehr und der Straßenverkehr aufeinander. Damit es hier nicht zu Unfällen kommt, ist jeder Bahnübergang mit dem Andreaskreuz gekennzeichnet. Das Andreaskreuz bedeutet „Züge haben Vorfahrt!“ und gibt dem Schienenverkehr am Bahnübergang absoluten Vorrang vor dem Straßenverkehr. Viele Bahnübergänge sind zusätzlich mit Schranken und einem roten Blinklicht gesichert. Rotes Blinklicht am Bahnübergang und geschlossenen Schranken bedeutet „Stopp!“ für den Straßenverkehr. Die gute Sicherung von Bahnübergängen ist wichtig, weil Züge einen langen Bremsweg haben und sie nicht ausweichen können.

*Ist die Schranke am Bahnübergang geschlossen, blinkt ein rotes Blinklicht oder ist die Ampel rot, heißt das Stopp.*

*Die Bahn hat Vorfahrt! Erst wenn die Schranke sich öffnet und das rote Licht ausgeht, darf man die Gleise überqueren.*



*An unbeschränkten Bahnübergängen, die nur mit einem Andreaskreuz gesichert sind, verringert man das Tempo und hält an. Man vergewissert sich, dass kein Zug naht. Erst wenn man ganz sicher ist, dass kein Zug kommt, überquert man die Gleise.*